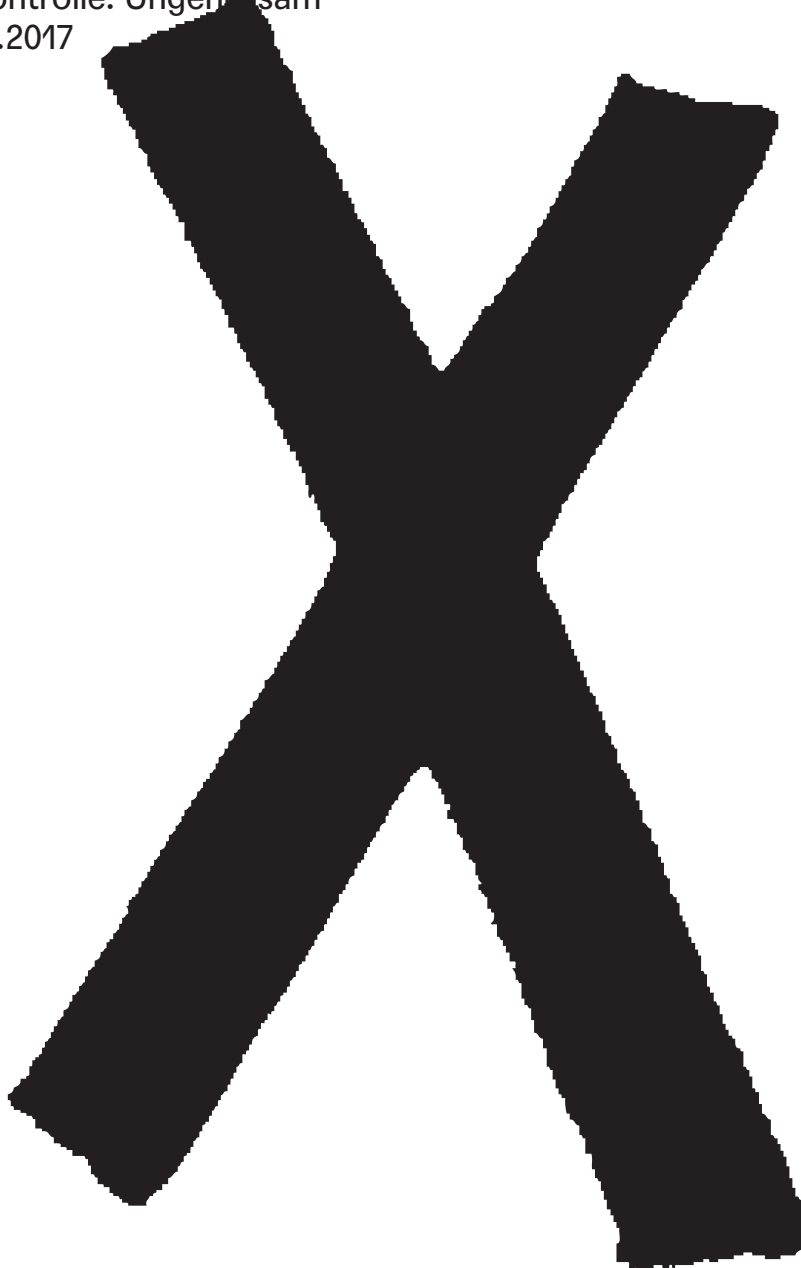


Im Rahmen der Ausstellung  
Sex in Wien  
Lust. Kontrolle. Ungehorsam  
bis 22.1.2017

WIEN MUSEUM



**DIE MUTZENBACHER.**

**EIN WIENER  
SKANDALROMAN  
UND SEINE  
WECHSELHAFTE  
KARRIERE**

Interdisziplinäre Tagung im  
Wien Museum,  
1. und 2. Dezember 2016

**WWW.WIENMUSEUM.AT**

Der wohl berühmteste und berüchtigtste Text der österreichischen Jahrhundertwende-Literatur, die 1906 erschienene *Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt*, ist Kristallisationspunkt nahezu aller Diskurse über Sexualität im 20. und 21. Jahrhundert. Ein verbotenes Buch und zugleich einer der großen Erotik-Bestseller in deutscher (oder vielmehr: wienerischer) Sprache, der Generationen von zentraleuropäischen Männern unter der Schulbank ‚aufklärte‘. Die ‚Fini‘ wurde verfemt, verfilmt und doch auch verteidigt und prominent für ihren obszön-humoristischen Sprachgestus geschätzt, etwa von Oswald Wiener, einem der Köpfe der Wiener Gruppe.

Verfasst von einem Anonymus (hinter dem man oft Felix Salten, den Autor des Kinderbuchs *Bambi*, vermutet hat), stellte sich bei der *Mutzenbacher* immer schon die Frage, was sein darf, wenn vom Geschlechtsverkehr erzählt wird, und was nicht – und schließlich, wem dieser Sex gehört: Zählt der Roman zu den „jugendgefährdenden Schriften“? Darf man ihn verkaufen und Tantiemen dafür verlangen – oder sollte man ihn besser gesetzlich verbieten? Wer hat ihn wirklich geschrieben, wer darf ihn lesen und wer nicht? Ist seine weibliche Protagonistin Vorreiterin eines neuen sex-positiven Feminismus oder ist der Roman Höhepunkt einer unglaublichen Verdinglichung der Frau als sexueller Ware, ja Kinderpornografie? Was sind die Strategien dieser Darstellung von Sexualität, und was ist ihr historischer Kontext?

In diesem Sinne nähert sich die Tagung im Wien Museum dem Skandalbuch aus vielfältigen Perspektiven– historisch, literatur- und kulturwissenschaftlich, philosophisch, feministisch, juristisch und psychoanalytisch. In diesem Rahmen wird nicht nur die offene Autorenfrage gestellt, sondern auch die ungleich schwierigere Frage nach dem adäquaten gesellschaftlichen Umgang mit Texten wie diesem.

Tagungskonzept/Organisation:

Prof. Dr. Clemens Ruthner (Dublin) mit dem Team des Wien Museums

## Programm:

### Donnerstag, 1.12., 18:30 – 20:00 Uhr:

#### Eröffnungsvortrag und Lesung

Moderation: MATTI BUNZL  
(Direktor Wien Museum)

—18:30: Die *Mutzenbacher*. Eine Einführung  
CLEMENS RUTHNER (Literatur- und Kultur-  
wissenschaftler, Dublin)

—19:15: *Scala Santa oder Josefine  
Wurznachers Höhepunkt*  
FRANZOBEL (Autor, Wien)

### Freitag, 2.12., 9:00 – 18:00 Uhr:

#### 9:30 – 11:00 Uhr

Moderation: MARTINA NUßBAUMER  
(Kuratorin *Sex in Wien*, Wien Museum)

—9:30: Ein fiktiver Briefwechsel zwischen  
Sigmund Freud und Michel Foucault über  
den pornografischen ‚Weichspüler‘ *Josefine  
Mutzenbacher*  
WOLFGANG MÜLLER-FUNK  
(Kulturtheoretiker, Wien)

—10:00: Der sozialgeschichtliche Kontext:  
Prostitution in Wien um 1900  
FRANZ X. EDER (Sexualhistoriker, Wien)

—10:30: Literarische Erotik der Wiener  
Jahrhundertwende als Wahrnehmungsphilosophie  
VAHIDIN PRELJEVIC (Literatur- und  
Kulturwissenschaftler, Sarajevo)

11:00: Kaffeepause

#### 11:30 – 12:30 Uhr

Moderation: ANDREAS BRUNNER  
(Kurator *Sex in Wien*, QWien)

—11:30 Die *Mutzenbacher* auf der Couch  
DÉSIRÉE PROSQUILL (Psychoanalytikerin, Wien)

—12:00 Queering Fini: Paranoide Reflexionen  
SUSANNE HOCHREITER  
(Gender und Queer Studies, Wien)

12:30: Mittagspause

#### 14:00 – 15:00 Uhr

Moderation: MICHAELA LINDINGER  
(Kuratorin *Sex in Wien*, Wien Museum)

—14:00: „Erotik und Sexualität des  
Kreatürlichen“: Die *Mutzenbacher* und *Bambi*  
CLAUDIA ÖHLSCHLÄGER  
(Literaturwissenschaftlerin, Paderborn)

—14:30: Inszenierung und Suggestion:  
Fotografie und andere Medien im Roman  
MATTHIAS SCHMIDT & MARINA  
RAUCHENBACHER (Germanist/in, Wien)

15:00: Kaffeepause

#### 15:30 – 17:00 Uhr

Moderation: HANNES SULZENBACHER  
(Kurator *Sex in Wien*, QWien)

—15:30: Vom Literatur-Strich zum Sexfilm  
– *Die Mutzenbacher* intermedial  
MARTIN A. HAINZ (Germanist, Baden)

—16:00: „Stellungs-Krieg“:  
Die *Mutzenbacher* als (feministischer)  
Stein des Anstoßes – eine Neulektüre  
CAITRIONA NI DHUILL  
(Literaturwissenschaftlerin, Durham)

—16:30: Zwischen Strafrecht und  
Kunstfreiheit: Die *Mutzenbacher* in rechts-  
historischer Perspektive  
ILSE ZATLOUKAL-REITER  
(Rechtshistorikerin, Wien)

17:00: Kaffeepause

#### 17:30: Schlussdiskussion

Verboten oder Lachen? Vom ‚richtigen‘ Umgang  
mit der *Mutzenbacher*  
Moderation: MATTI BUNZL  
(Direktor Wien Museum)

Eintritt frei!

Wir ersuchen um Anmeldung unter  
[www.wienmuseum.at/de/veranstaltungen](http://www.wienmuseum.at/de/veranstaltungen)